# Ich nähe einen Kleidersaum

Autor(en): **Chatton, Claudia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **64 (1971)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-986825

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Die Bänder und Spitzen werden bündig mit der eingefassten Schnittkante aufgenäht. Die Borten sind so leichter zu bügeln und wirken besser, da sie flach liegen.
Sollte das Band an den Rand des Sets kommen, kann einfach eine Falte gelegt werden (Stoff darunter abschneiden). Die Ecke wird dann etwas dick. Schöner ist es, die Ecke diagonal zu verarbeiten, wie wir es separat beschreiben: eine Arbeit, die viele fürchten, die aber gar nicht so schwer ist, wenn sie genau nach der Beschreibung ausgeführt wird.

## Ich nähe einen Kleidersaum

Mini, midi, maxi – was passt am besten zu mir?
Die gekaufte Länge passt auf jeden Fall nicht!
Ein Kleid zu verkürzen ist leichter als es zu verlängern.
**Wie verkürzen wir?**
Eine gute Freundin steckt uns das Kleid in der gewünschten Länge ab.
Wir merken uns: ein Saum, der breiter als 8 cm und schmäler als 3 cm ist, wirkt nicht schön. Eine Ausnahme machen sehr weite, schräg oder rund geschnittene Kleider oder Jupes. Bei diesen Kleidern muss ein breiter Saum in Fältchen gelegt werden, was nur bei feinen Stoffen geht. Also schneiden wir den Saum schmäler.

Es gibt verschiedene Arten, die Schnittkante zu versäubern. Bei Stoffen, die nicht stark ausfransen, nähen wir den Saum mit grossen Hexenstichen, ohne Einschlag.
Bei stark ausfransenden Stoffen wird die Schnittkante mit Zickzack oder einem Schrägband versäubert, wobei darauf zu achten ist, dass die Kante nicht aus- oder zusammengezogen wird.
Jeder Saum wird mit grossen Stichen genäht. Vergessen wir hier die kleinen, feinen Saumstichlein, wie wir sie in der Handarbeitsschule bei exakten Arbeiten nähen.
Wir bügeln den Saum auf der linken Seite, bevor wir ihn nähen, und achten darauf, dass die Schnittkante nicht auf das Kleid aufgepresst und auf der rechten Seite sichtbar wird.
Zum Nähen gibt es durchsichtigen Nylonfaden. Auf jeden Fall nehmen wir eine möglichst feine Nadel, damit die Einstiche auf der rechten Seite nicht sichtbar sind.
Es gibt noch die Methode, Säume zu kleben, ohne sie zu nähen. Es eignen sich nicht ganz alle Stoffe dazu. Festere Stoffe eignen sich und halten auch gut, sofern die Gebrauchsanweisung genau befolgt wird (Viledon).

**Wie verlängern wir?**

Um 2–3 cm lässt sich ein Saum oft ohne Schwierigkeiten verlängern. Dies sollte wenn möglich sofort nach dem Kauf geschehen, da die Kante des Saumes sonst schon etwas abgenützt ist und man sie nicht mehr so gut ausbügeln kann.
Für einen **falschen Saum** kaufen wir breites Schrägband oder schneiden es selbst aus Futterstoff. Wir steppen es an die Schnittkante, rechts auf rechts, bügeln die Nahtzugaben auseinander. Dann schlagen wir das Schrägband nach innen und verwenden dabei die Breite der Nahtzugabe zur Fixierung der Umschlaglinie. Dann stecken wir den Saum und nähen ihn hohl an.

Claudia Chatton